

Freiheitliche Landtagsfraktion
Silvius-Magnago-Platz 6
I - 39100 Bozen (BZ)
Tel.: +39 0471 946158
freiheitliche@landtag-bz.org
freiheitliche@pec.prov-bz.org
die-freiheitlichen.com

ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde
des Südtiroler Landtages
im Monat September 2019

Bozen, den 27. August 2019

Josefsheim in Bruneck

13/09/19

Das Josefsheim in Bruneck, welches derzeit im Rahmen des staatlichen CAS-Programms als Aufnahmeeinrichtung für Asylwerber genutzt wird, soll mit Jahresende seine Tore schließen. Aufgrund der rückläufigen Zahl an Asylwerbern werden die Einrichtungen zurückgebaut. Derzeit soll das Josefsheim noch 33 Asylantragsteller beherbergen, wovon 5 in Bälde das Ergebnis ihres Asylverfahrens erhalten und die Einrichtung verlassen müssen. 28 weitere Asylwerber sollen auf andere Einrichtungen verteilt werden.

Die Landesregierung wird um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Auf welche anderen Einrichtungen werden die 28 Asylwerber, welche im Josefsheim in Bruneck untergebracht sind und deren Asylverfahren noch anhängig ist, aufgeteilt?
2. Wie viele der seit dem Jahr 2015 untergebrachten Asylwerber im Josefsheim haben einen positiven Asylbescheid erhalten und wie viele Asylwerber mussten aufgrund eines negativen Bescheids die Einrichtung verlassen? Bitte um eine Aufschlüsselung nach Jahren.
3. Aus welchen Herkunftsländern kamen die Asylwerber, welche seit 2015 im Josefsheim untergebracht waren? Es wird um eine Aufschlüsselung nach Herkunftsland, Anzahl und Jahr gebeten.
4. Zu wie vielen Einsätzen der Polizeikräfte kam es im Josefsheim in Bruneck seit dem Jahr 2015 und welche Mengen an Drogen konnten dabei aus dem Verkehr gezogen werden?
5. Wurden seit der Hausdurchsuchung im April 2019 weitere Waffen wie Messer und dergleichen im Josefsheim in Bruneck beschlagnahmt? Wenn Ja, um welche Anzahl handelte es sich?



L. Abg. Ulli Mair





XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 24

vom 10.09.2019

**Antwort von Landesrätin Deeg auf die
Anfrage Nr. 13/09/19, eingebracht von der
Abgeordneten Mair**

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 24

del 10/09/2019

**Risposta dell'assessora Deeg
all'interrogazione n. 13/09/19, presentata
dalla consigliera Mair**

DEEG (Landesrätin für Soziales, Wohnbau, Familie und Senioren - SVP): Grundsätzlich ist es so, dass die Entwicklung in den letzten zwei Jahren rückläufig war und die Schließung des Josefsheims in Bruneck auch auf Antrag der betreibenden Caritas erfolgt.

Zu Punkt Nr. 1. Die im Josefsheim noch verbleibenden Personen werden auf die bestehenden CAS-Einrichtungen auf dem Landesgebiet verteilt, wobei es mir ganz wichtig ist zu betonen, dass das auch unter Berücksichtigung der Arbeitssituation der einzelnen Personen passiert. Wer dann wohin verlegt wird, das scheint mir derzeit nicht auf. Es ist auch noch etwas Zeit bis dorthin. Es laufen derzeit die Gespräche, aber wichtig ist, dass die Betreiber aufgrund der Einschätzung der einzelnen Situation und auch nach Rücksprache mit den betroffenen Menschen auch beste Lösungen gesucht und dann auch meistens gefunden werden. Es hat schon andere Schließungen wie in Kastelruth oder auch in Brixen gegeben und auch dort wurde jeweils ähnlich vorgegangen.

Zu den Fragen Nr. 2 und Nr. 3. Die Einrichtungen führen derzeit keine Verlaufsstatistik zur Entwicklung in den verschiedenen Häusern im Laufe der einzelnen Monate. Zum derzeitigen Zeitpunkt sind im Josefsheim 30 Personen noch beherbergt, die aus Gambia, Nigeria, Ghana, Senegal, Elfenbeinküste und Pakistan stammen. Sämtliche Bewohner des Josefsheims befinden sich zurzeit in der Rekursphase gegen die Entscheidung der Asylkommission erster Instanz.

Zu den Fragen Nr. 4 und Nr. 5. Mir sagt das Amt – ich habe es, das muss ich zugeben, nicht mehr im Kopf -, dass die Antwort bereits mit der Beantwortung der Anfrage Nr. 249 von 2019 erfolgt wäre. Sie verweisen darauf, weil auch dort die entsprechenden Informationen beinhaltet sind. Ich kann gerne noch einmal die entsprechende Beantwortung zukommen lassen.

Zur Frage der Hausdurchsuchung vom April 2019, die im Grunde auch Gegenstand der Anfrage im April 2019 war, Folgendes. Seitdem wurden keine weiteren Zwischenfälle gemeldet. Vielleicht als Information. Auch in den CAS-Einrichtungen führen die Ordnungskräfte auch unangekündigte Kontrollen im Sinne der Präventionsarbeit durch. Seit der Eröffnung der Einrichtung des Josefsheims im Jahr 2017 ist es laut Betreibern, also immer der Caritas zu Eingriffen der Ordnungskräfte bei 9 Personen gekommen, zum Großteil wegen persönlichem Drogenbesitz und einzelne Fälle von Besitz von Messern und Fahrraddiebstahl.



Allfällige Disziplinarmaßnahmen und weitere Maßnahmen wie die Verlegung in ein Abschiebezentrum fallen in die Zuständigkeit der staatlichen Behörden, sprich Regierungskommissariat und Quästur. Wir werden dann als Abteilung darüber informiert, sollten solche Vorfälle auftauchen und eventuelle Maßnahmen notwendig sein.

DEEG (Landesrätin für Soziales, Wohnbau, Familie und Senioren - SVP): Die Zahlen vom Josefsheim liegen mir jetzt nicht vor. Wir haben 1.200 Menschen im Land. Ich habe die Zahlen jetzt nicht im Kopf, aber ich kann sie gerne nachliefern. Soweit ich mich jetzt entsinne, haben die Bewohner des Josefsheims eine Arbeit, sind in einem Betrieb tätig. Bruneck bietet auch gute Voraussetzungen. Ein Großteil der Menschen sind, wenn ich Innichen anschau, im Tourismus tätig, das heißt, dass mit Ende der Tourismussaison auch der Arbeitsvertrag aufhört. Insofern kann ich gerne nachfragen, wie viele dann eine Arbeitssituation mit der Saison auch noch aufrecht haben mit der Möglichkeit, wenn sie irgendwo anders untergebracht werden, dort eine neue Tätigkeit für die Wintersaison auch zu finden. Ich darf Ihnen auch sagen, dass zum Beispiel der Präsident des Tourismusvereins Innichen über diese Menschen, die jetzt in Innichen untergebracht sind, auch sehr froh ist, weil sie in Zeiten des Fachkräftemangels gerade auch in vielen Tourismusbetrieben derzeit auch gut gebraucht werden können und sie nach Rückmeldung gute Arbeit leisten.



XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 24

vom 10.09.2019

**Replik der Abgeordneten Mair auf die
Antwort von Landesrätin Deeg auf die
Anfrage Nr. 13/09/19**

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 24

del 10/09/2019

**Replica della consigliera Mair alla
risposta dell'assessora Deeg
all'interrogazione n. 13/09/19**

MAIR (Die Freiheitlichen): Ich finde es spannend. Jetzt sind wir im September. Ich denke, dass es schon wichtig wäre zu wissen, wo die Leute künftig untergebracht werden sollen. Das sind noch knappe drei Monate. Sie haben gesagt, dass einige davon auch arbeiten.

Meine Zusatzfrage wäre, wie viele von diesen – laut meiner Information sind es 33, Sie haben von 30 gesprochen – Personen einer Arbeit nachgehen. Ich denke, dass es auch im Interesse dieser Personen ist zu wissen, ob sie in unmittelbare Nähe kommen. Sie haben gesagt, dass sie landesweit verteilt werden. Wird in diesen Gesprächen auch eine neue Arbeit gesucht? Ist es möglich, weiterhin der Arbeit nachzugehen? Sie haben gesagt, dass es jetzt noch zu früh wäre, weil noch Zeit ist. Ich denke, dass drei Monate relativ schnell vergehen. Die Leute müssen sich, glaube ich, irgendwo organisieren können. Ich denke schon, dass das Amt gut daran täte, in der Beantwortung vielleicht ein bisschen genauer zu sein, aber die Zusatzfrage wäre, wie viele dieser 30 oder 33 Personen einer geregelten Arbeit nachgehen.